Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier herausgegeben bon ber hewan Courier Bubl. Co., 2tb." E. E. Enmann. Beigafteifthrer und Chefrebalteur

flion, Erpedition und Druderei: 1837 Salifag Strafte, Regina, Sast. 2 ber Rabe bes Marftplapes. Bog 505 — Telephon 3391

"Der Courier" \$2.00 pro Jahr.

Ratenfarte gibt volle Information dere Raien für "Aleine Angelgen", wie en, Harmerfaufe, Stellen und heitzigen, Harmerfaufe, Etellen und heitzigen der Angeleinen, Gerlanden, Erichten, Gerlanden, ernfales Gerlanden, ernfales Gerlanden, und heitzigen der die finderfellen, gegen Geransschaften Soll einfbaltig "50 Cie es meite Infection "25 Cie es meite Infection "25 Cie es meite Infection "50 Cie es meitere Angele biefelden Beträge.

hte und Mitteilungen für die Schriftleitun Andeigen und Menderungen stebender Mo n mussen Datestend Sonsindend Abend eir sten, wenn dieselben noch Aufnahme in der soigenden Aummer sinden sossen.



Die geranbten Ruffe._

(Ediwäbifd)

"Bor', Marie," hat a d' Muatter gfait, Was hau—i seaha müssa, Bear wird fe au am helle Tag Bom a Mannsbild laffe füffa!

Benn me will a rechts Madle fei, So fend dors foine Sache! 3 fag' Der's ernftlich, thua mer n' Maih folde G'schichte mache!"

"Ei! Muatter!" fait- a d' Marie d'rauf, Ihr hant meger guat fdmata! 3 möcht' doch wiffe, wia-n-f mi

Batt tonne widerfeta! Bia-n i bi über unfern Sof Mit zwoi Giagfanne gange, Co fommt der Jorg und ichwätt fo

Bort Und hat de glei umfange.

Und hat a'gfange 3' fiisse, Und i mit meine Ranne han Mer's g'falle laffe muffe. "Basd'falle laffe!" Muatter fait,

Best wenn i dos muaß bore! Batt'ft Deine Ranne falle lau Co hatt'ft De fonne wehra!"

Do fait d' Marie und thuat derbei Beidant es Röpfle bente, "De to doch, wenn's an's Ruffe gobt, Mu net an alles denfa!"

Achtung! Wichtig! Bur Durchführung des Militarymangsgesetes.

Das Militargwangsgefet gelangt jest auf gejetliche Beije gur Durchführung. Alle jungen Manner ber Rlaffe, d. h. Unverheiratete und finderloje Bitwer im Alter von 20 bis 34 Jahren, muffen fich bei ben gange Gebiet, mit dem fie fich berichiedenen Militarbehorden ftellen tigen, erichöpfend behandeln. suchen laffen. Alle Ansländer, Die Gine Last von \$40,000,000 jährlich gibt fich dann folgendermaßen:
Der erfte Kahrifant, harabit find, branden fich nicht zu ftellen und fid nicht untersuchen gu laffen. Jeber Mann im vorgefdriebenen Alter in Canada, der von fremder Abstammung, ohne Unterichieb in welchem Lande er geboren wurde, - jedoch burd Raturalifation ein canadifder Dentichland, Bulgarien, ber Turfei, Dentschland, Bulgarien, der Türkei, darstellen, welche die Ratenerhöhung jent Frachtaufschlag, schlägt 33 1/3 tatsächlich dem canadischen Bolte darauf, macht 32 Prozent.

Daraus ergibt sich flar, daß eine wo bie Bevölferung bentider Abstam-mung und Sprache ift, und erft feit 1902 naturalifiert worden find, bas Bahlrecht entzogen. Die bon biefem Bahlgefet betroffenen Manner find nicht verpflichtet, Militarbienfte guf leiften, bod muffen fie fich melben und um Befreiung bom Militarbienft in der gewöhnlichen Beife erfuchen.



A.G. ORCHARD

Erfahrener Optifer. milton Str., Regina, Sast in Rellbe Apothele

The Aim of the Foreign Language Newspaper of Canada:- fie bieten, Borteil giebe, um Berbalt

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada: To revere its laws and inspire others to respect and obey them: To strive unceasingly to fertigt einen Ratenaufichlag nicht quicken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in Regierungsberichte und Statistisfer making this country greater and better.

Gegen Erhöhung der Frachtraten.

Gine Betrachtung ber ungerechten wirtichaftlichen Buftanbe, hervorgeru fen burch ben Drud und bas Ausfan gefuftem ber wohlorganifierten Bahngefellichaften und eine Darlegung ber Grunde, weshalb bie nen, geforberte Erhöhung ber Frachtraten ung erecht ift

Bon 3. B. Muffelman, Bentralfefre tar ber Gastatheman Getreidebauer-Bereinigung.

Reben ber Frage ber Finangierung, fagt eine genaue Feststellung be des Krieges ist der mächtigfte Fattor, durch diese neue verborgene Abgabe auf wirtschaftlichem Gebiete, dem das bedingten Untoften unmöglich canadische Bolf heute gegenübersteht, wollen wir uns nur mit der 15 Prodas ausdauernde und wohlorgani- gent-Erhöhung und den \$40,000,000 fierte Bestreben der canadischen Ei- Mehreinnahmen beschäftigen, welche jenbahnen, um eine Erhöhung der dieje Erhöhung den Eisenbahngesell-Frachtraten und eine neue Klaffifizie- ichaften bringen wurde. rung der Waren, die, wenn gewährt, das Bolf diefes Landes mit einem ährlichen Tribut belaften würde, fast gleich ju rechnen mit ben Binfen für im Beften einnimmt und feine Entunfere ungeheure Rationalichuld, fernung von der Quelle faft aller Beicheint fich faum mit einem Studium diefe Broving, joweit Transportfoder Angelegenheit zu beschäftigen, sten in Betracht kommen, gang natür-und gang gewiß hat es feinen annä- licherweise mehr als irgend eine anhernden Begriff bon der Große der dere Proving Canadas, fodaf bobe wirtschaftlichen Laft, welche die ge- Frachtraten für ihre Bewohner beforderten Erhöhungen mit fich brin-

Berrn M. 28. Smithers' Anfuchen an die Burger Reginas.

. 218 vor einigen Tagen im Reginaer canadifden Rinb ein Mittageffen des Borfigenden des Direftorenaus. ftens im allgemeinen, die Gifenbabenen Erhöhung der Frachtraten als Eisenbahnen fie folleftieren. erdienen nur dann mit diefem Borte großhandler, diefer wieder an einen ezeichnet zu werden, wenn fie das Einzelhandler in Sastatcheman, und gange Gebiet, mit dem fie fich beschäf- dieser endlich an einen Runden auf

anner ben verborgenen Roftenauf. ichlägen.

de etwa \$40,000,000 zu ihren AettoBürger geworden ist, ist verpflichtet,
sich nach dem neuen Wilitärzwangsgefett bei den Militärbehörden zu
melden, oder nm Befreinng vom Militärdienst fein genen Gechstel einsteinsten. Dies eingetin Sechstel einsteinsten. Dies eingetin Sechstel einsteinsten. Dies eingetin Sechstel einsteinsten. Dies eingetin Sechstel einsteinsten. Der Engroshändler zahlt 20 Prolitärdienst einzureichen. Das neue flitärdienst einzureichen. Das neue beime Gumme allein würde eine sehr zent Frachtaufschlag, schlägt 20 Progroße neue Laft bedeuten, aber noch gent Gewinn darauf, macht 24 Progroße neue Laft bedeuten, aber noch gent Gewinn darauf, macht 24 Progroßen dei weitem nicht die Gesamtsoften Der Einzelhändler zahlt. 24 Progroßen der Geschleichen der Ges

auferlegen würde. werden, die durch eine unichaldig dussehende Keuklassischende Keuklassischien bedingt wird. Dieser unauffällige Aus. weg, eine große Anzahl von Baren in eine höhere Klasse eintreten zu kene 15 Prozent Fracktaufschlag striege gezogen.

Ariege gezogen.

Striege gezogen.

Striege gezogen.

Striege gezogen.

Striege gezogen.

Striege gezogen.

Abgeschen von dem materiellen bei balten immer unser Bersprechen.

Bir haben bisher noch nicht bestellen wiesen, daß die Forderungen der Borteil, den jeder Känser von Regierungen der Borteil, den jeder Känser von Regierungen der Kleinbändler besonders im Besten Gisenbahnen ungerechtiertigt sind, rungsbondicheinen durch den höheren

Größte Laft für Castathewan.

Die Bentrallage, die Sasfatcheman Das Bublifum im allgemeinen jedoch darfsartifel, die es benötigt, belaftet licherweise mehr als irgend eine anfonders bedriidend find. Alberta hat Sols und Brennmaterialien innerhalb seiner eigenen Grenzen, während das näher an der Quelle aller Bor-Bedarfsartifel, die es benötigt, den trug. Borteil niedrigerer Frachtraten genießt. Mehl tft der einzige wichtige Bu Chren des herrn B. A. Smither, Artifel, den Castatheman hervorbringt, und auf den es infolge dapon ichuffes der Grand Trunk, sowie sei- wenig Transportkosten zu gablen bat. ner Mitdireftoren, gegeben murde, Gur frijches wie geräuchertes Fleifch Mehreinnahme von \$19,000,000 be richtete Berr Smithers im Laufe ei- bezahlt diefe Proving die Roften ei ner Ansprache eine ernste Mahnung nes langen Transportes von Binni-an die Bürger Reginas und des Be-peg und zurück.

Es gibt jedoch nach eine andere uen in ihrem ernften Bemuthen, eine wichtige Geite diefer Frage, weshalb Frachtzulage, als fie beren vor 2 oder Erhöhung der Fracht- und Baffagier- Frachtraten fo schwer auf dem Beften D'rauf hat er packt me unter'm Kinn. raten von 15 Prozent zu erlangen, zu lasten, und diese Frage muß auch Und hat a'gsange z' füsse, unterstützen. Her W. G. Styles, wohl erwogen werden. Die meisten Borfitender des Reginaer Sandels- ter Borrate, die unfere Broving ver ausschuffes, unterftütte den Antrag geher, gehen durch die Sande gablreides Burgermeifters, dem Redner et der Bwijdenhandler, deren jeder einne Dankesbezeugung gutommen ju gelne feinen Profit auf die Befamtlassen, und benutzte diese Gelegenheit, untosten der Ware, einschließlich der den werten Gästen auseinanderzuse-hen, daß den Geschäftsleuten der Konsumenten hier tatsächlich weit hö-Stadt nicht foviel an der vorgeichla- bere Frachtunkoften bezahlen, als die daran liege, alles zu verhindern, was Erkäuterung hiervon sei folgender geeignet sein konnte, dem Ruf Reginas zu schaden. Da herrn Smithers bändler in Montreal zahlt die hinzu-Rede in ihrem gangen Umfange ver- gefügten 15 Prozent auf fein Rohmafentlicht wurde, erscheint es ange- terial. Beim Berkauf seines fertigen icht, daß das Reginaer Publifum Produffes an einen Bleiderfabrifanvie die Bürger Saskatchewans im ten in Toronto schlägt er seinen übemeinen auch darüber Aufschluß lichen Prozentsat von Berdienft daerhalten sollten, welche Last die vorreichlagene Erhöhung dem canadimäßig ist. Er schlägt diesen Bersen Volke auferlegen würde. Serr dienst auf die 15 Prozent Frachtraten mither beantragte in einer sehr gu- sowohl wie auf die übrigen Kosten. ten Rede, daß man das Bolf über Der Kleiderhandler verfauft mit Berefe Frage bilden und belehren foll dienft wieder an einen Bwifdenhande, aber "Belehrung" und "Bildung" ler, diefer an einen Binnipeger En-

> ber Prarie. Dergange Borgang er-Der erite Fabrifant bezahlt

Es muß vielmehr zu diesen er- Frachterhöhung von 15 Prozent oft wähnten \$40,000,000 die mächtige und für viele Waren den Konsumen-Frachtratenerböhung binzugerechnet werden, die durch eine unichuldig foviel auferlegen wird. Man bebente

lassen, die Ersaubnis zur Einsabung Busammen mit den verborgenen durch von Baren verschiedenet Rlassen in Tarisverordnung No. 17 hedingten einen Bagen einzuscherer Ragenla-erlauste Minimum einer Bagenla-dung zu erhöhen, hat dieselbe Bir-fung, wie eine tatsächliche Erhöhung vorgerusen wurde. Und da wir nicht der Frachtraten, und in einigen Fal-len übersteigt der damit erstrebte Ge-winn die 15 Krozent Katenerböhung.

Bir untersuchen Augen und passen

Bir untersuchen Augen und passen

Köfer an. Bir baben diese Arbeit Gläfer an. Bir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan, und machen es gut.

Seinerfen Neinerstein leifigerord.

nach Beendigung desselben in einer mungen (Ro. 17) bringen würden, bedürfte es einer monatelangen Ar. widlung der Nation auf eine ganze

richtig zu stellen. Redermann weiß. triebstoften während des Rrieges fehr geftiegen find, aber dies alleine recht haben bewiesen, daß, jo sehr uch di Betriebstoften auch gesteigert haben fie fich doch nicht in ihrem Berhaltnis gu den Gesamteinnahmen vermehrt ndern vielmehr permindert haben in andern Worten, die Eisenbahng fellschaften haben per Dollar der Ge amteinnahmen weniger an Betriebe unfosten zu gahlen als in irgend ei nem Jahre feit 1912 und mahrend gebn Jahren vor 1912. Dies gilt für die G. T. R., für welche Berr Smi thers eintritt, und es gilt doppelt für die C. B. R. und C. R. R.

Großer Buwachs an Barenumfat.

Die eben erwähnte Tatsache hat ihre Ursache wahrscheinlich in den sehr permebrten Geschäften der Bahnde fellichaften während der letten'2 3ab re, aber gerade wenn die Gifenbahne beffere finanzielle Ginnahmen haben, ift eine Erhöhung der Frachtraten jett weniger gerechtfertigt, als in den Jahren vor dem Kriege.

Ueber den Betrieb der C. B. R fagt ein Statift, nachdem er über die Einnahmen diefer Linie in den erften Monaten von 1917 berichtet bat folgendes: "Sollten die Reineinnah men in dem laufenden Salbiabre feinerlei Beränderungen erfahren, jo würde der Gesamtverdienst von 1916 -17 von Eisenbahngeschäften allein \$35,000,000 betragen". Die E. R. R. andererfeits wies mahrend 1916 einen Reinverdienft auf, der meh: als 40 Prozent größer als im Jahre 1915 war, oder \$9,373,000 für 1916 rate gelegene Manitoba fait für alle gegen \$6,623,000 im Jahre 1915 be-Die C. B. R. bedarf der Ra tenerhöhung nicht, und - ju ihren Bunften fei es gefagt -, brangt nicht darauf. aber doch angenommen werden, würde dies für die C. P. R. ein deuten, die in die Sande ihrer ichon von ungeheuren Profiten gehrende Aftieninhaber fließen murben. Die C. R. bedarf weit weniger eine Jahren bedurfte, mahrend die B T. B. während der letten Jahre ein febr gunftiges Berbaltnis ibre Befamteinnahme ju ihren Betriebsunfoften aufweift. Berr Smithers ver langt, daß man das Bublifum au flare und über die Frage "bilde" Warum bietet er ihm dann nicht der gangen flaren Sachverhalt? Warum fagt er nicht, daß die G. T. B. wäh rend der ersten 5 Monate des laufen Sahres eine Gesamteinnahme hatte, welche die Betriebsunfoften un 9.15 Prozent überftieg? Die C. B. schnittes eine entsprechende Einnahm über den Betriebsunfoften von 13.35 Die C. N. R. von. 22,52 Prozent Barum legte Berr Smithers feiner Buhörern nicht flar, welche Laft fein Borichläge ihnen auferlegen würden? Weil er die Sache nicht fo fehr von Standpunfte des Berbrauchers in Saskatchewan als vom Standpunkte

ferter Betriebeleitung.

Sollte die Ratenerhöhung ter starker Betonung erklärte, daß die werden. Im Gegenteil, wir haben in Eisenbahngesellschaft, die er vertrat, unserer obigen Tabelle dargelegt,

Mangel an geschickten Arbeitsfräften der Gewinn der Fabrifanten und nicht erweitern fonne. Er prach von dem Mangel an äußerer Ausstattung, wie an Mafchinen, an neuen Bab ftreden ufw., aber er erwähnte nicht mit einem Borte, daß Mangel an Rapital oder Einnahme die Urjache diefer Umftande fei. Bielmehr er als solche die Tatsache an, daß für gefchulten Brafte ju finden feien. schaft gilt, muß es auch für die andern gelten. Daher kann das cana-dische Bolk nicht auf berbesserten Dienft dadurch hinarbeiten, Jag

des Prafidenten der G. T. R. anfieht Rein Mangel an Rabital gu berbei-

Es ver feibt uns noch eine Be auptung des herrn Smithers 31 bes herrn Smithers gu betrachten, nämlich die, daß die Bahn gesellschaften ohne diese Ratenerhö bung nicht ihren Dienft verbeffern

Saskatoon Bier! Das Beste im Westen

Absolut frifches Lager und ichnelle Bedienung unbedingt zugefichert. Die ftets machfende Radfrage nach "Sastatoon Bier", das einen guten Ruf für vorzügliche Qualität befigt, hat uns veranlaßt, die Agentur für diefes beliebte Bier gu übernehmen. Bir find in der Lage, besondere Breife angubieten:

Jetzt leicht zu bekommen!

1 Kaß, 6 Dutend Quartflaschen \$12.50 1 Faß, 10 Dupend Pintflaschen \$12.50

Alle Preife &. D.B. Birden, Man. Genden Gie bitte Geld per B.D., Erpreft oder Bant-Beldanweifung. Leere Flafchen und Faffer follten an die Castatoon Breming Co., Ltd., Gastatoon, guriidgefandt werden, weil wir dieje Gachen nicht handhaben. Beld für leere Flaschen und Fäffer wird Ihnen von Saskatoon gefandt werden.

Achten Sie darauf, daß Ihre nachfte Bestellung "Sasfatoon Bier" ift. Gie merden febr gufriedengestellt fein.

The Hudsons's Bay Co.

VIRDEN

Benn dies für eine Baffingefell.

Fabrifanten laffen Bublifum gahlen.

mutet werden.

MANITOBA

Can Can

Eisenbahn in einer Ansprache vor der | rachtraten bringen den Intereffen | Sändler ift, da jeder feinen Gewinncanadifchen Getreidekommiffion, mo- der Fabrifanten und Sandler wenig prozentfat auf die gefamten Roften bei Schreiber dieses zugegen war, un- Schaden, wenn fie flug angewandt des Artifels, einschließlich der Fracht, schlägt, wie hoch lettere auch sein ihren Dienst in diesem Jahre aus daß je höber die Fracht, besto größer mag.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Wie fauft man Sastathewan Regierungs: Bondicheine?

Die etwas bares Gelb gur Berfügung faufen wollen. hat, bas er entweder babeim anfhebt, Rehmen wir, um ein Beifpiel gu es wo es ihm gar feine Zinsen bringt, geben, an, einer unserer Lefer will ich willig den neuen Transporta- oder bas er in der Bant liegen hat, für \$40,00 Regierungs-Bonds fautionslaften unterwirft, die ihm guge- wo er nur 3 Brogent Binfen bafür erhält, follte folde Regierungsbonds abrifanten laffen Bublifum gablen. Regierung 5 Brogent Zinfen, Die Dann ichreibt er die Ramen und Unfere Besprechung wurde nicht halbjahrlich au Die Inhaber ber Abressen auf, für die er die Bonds vollständig fein, wenn wir nicht die Bonds ausgezahlt werden. Braucht berausgegeben haben will, und gibt Stellung der canadifden Fabrifan- jemand fein Geld wieder zu irgend felliefilich feinen Ramen und seine tenwereinigung dieser Frage gegen- einer Zeit, so hat er weiter nichte zu ichließlich seinen Ramen und seine über berührt hatten, sowie diesenige tun, als der Regierung drei Monate der Geschäftsleute von Regina, wie vorher mitzuteilen, daß er fein Bar- plifationsformular legt er einen Serr Stoles fie auseinanderfeute. geld fur die Bonds wieberhaben will, "Cheque" ober eine "Monen Order" te mir horten, willigte die cana- und bie Regierung gahlt es ihm nad für ben Betrag bei und fendet beides Der erste Fabrikant bezahlt 15 oder ihre Ausstattungen in der Beis dick Fabrikantenwereinigung in die Brozent neuer Frachtrate, schlägt 10 Brozent Berdienst aus, macht 16½ Dazu möchte ich antworten, daß ein ie Eisenbahngesellschaften in ihren ihren ber Ausstattungen in der Beis zu adressieren ist wergrößern könnten, wie es nötig sein der Eisenbahngesellschaften in ihren ihren ihren ihren ihren ber Wonaten in dem vollen Betrage in einem Kouwert ab, das in wir Zinsen wieder aus. Wir können der Beise zu adressieren ist: Dazu möchte ich antworten, daß ein ihren in ihren ihren unteren Lesern nur den vollen Betrage in einem Kouwert ab, das in wir Zinsen wieder aus. Wir können der Beise zu adressieren ist. befannter Beamter einer canadifchen Forderungen febr ftartte. Sobe ihr Geld in biefen Regierungebonde burgt mit ihrem Aredit für Diefe Vonds. Der Zinssat ift höher als ihn irgend eine Bank zahlt. Außerdem ist der Zweit ein sehr guter. Zeden, der jolde Bonds kauft, trägt dabrei Bonds für \$20.00 das Stück

Regierung gibt fage- | Untenftebend druden wir ein Mpdie zu verrichtenden Arbeiten feine nannte Bonds in Beträgen von plisationsformular ab, das unfere \$20.00, \$100.00, \$500.00 und Refer ausichneiden und benüten ton-\$1,000.00 bergus. Jeder, der nun nen, wenn fie Regierungs-Bonds

fen, foliillt er aus, daß er zwei Bonds faufen. Gur bieje Bonds gahlt bie 311 \$20.00 bas Stud haben will.

> Provincial Treasurer, Loan Office, Legislative Building, Regina, Gast.

mit gur weiteren Entwidlung unfe- und zwei Bonds für \$100.00 das Stud haben will, u. f. w.

	Man benüte biefes Applifationsformular.
	An den Brovinsial-Schatsmeister, Anleihe Büro, Barlaments-Gebänbe, Regina, Cast.
, .	Gingeschloffen finden Sie (heine gebe man an, ob "Cheque", "Monet Order", etc., geschieft wird.)
	\$ in Bezahlung für ber Rauf ber folgenben Farmanleibe Scheine:
	şu \$20 \$
	3н \$100 \$
	зи \$1,000 \$
	Gefamtwert bes Raufes 8
	Cenben Gie bie Bonbideine an:
	Hier gebe man an, an twen und wohin die Bonds fceine gelandt werden follen.
	Achtungsvoll, (Unterschrift bes Raufers)
	(Abreffe)
0	Datum

Die Gesamteinnahmen der canadifichen Eisenbahmen betrugen während des Jahres 1916 \$263,157. Eine Ratenerhöhung von 15 Prozent würKatenerhöhung von 15 Prozent würkatenerhohung von 15 Prozent würkatenerho "Conrier" über die Sastatcheman: Regierungsbondicheine.

Bor wenigen Tagen erhielt ich ei. Bir deutsch-canadischen Burger ha-nige Anfragen von befreundeten Far- ben so oft unseren Batriotismus für mern aus verschiedenen Teilen der Anser neues Geimatland betont und Broving, in benen idf erfucht wurde, follten uns beshalb biefe Gelegen meine persönliche Meinung über die ihn praktisch zu betätigen, nicht Regierungsbondscheine brieflich mit-zuteilen. Da nun berartige Anfra-Unternehmen, das vollständig gen mit jedem Tage gabireicher ein. Dienfte unferes neuen heimatla laufen, und ba bie Cache eine fehr fteht. Bir fonnen beweifen, bag wichtige ift, halte ich es fur ange-bracht, eine öffentliche Beantwortung an biefer Stelle bes "Courier" ju ge-Benn recht viele ber auf biefer S den. Ich fann jedem Lefer unserer gedracken Applikationssprumlaren Zeitung ehrlich und dringend raten, alles etwa verfügbare Geld in Regierungsbondschien gnzulegen. Ich füllt bei der Regierung einlauf kann sagen, daß ich diesem Rate für das einen neuen Beweis für kann sagen, daß ich diesem Rate für gebreiter das einen kann bag wir das einen neuen Beweis für kann sagen, daß ich gestellt gebreiter gebreit meine eigene Berson auch folge. Es gibt einsach keine Gelegenheit, Geld ficherer und besserer anzulegen als in Saskatchewan - Regierungsbondschei-

Da einer unferer Lefer aus Berbert, Saet., eine ausgezeichnete Ro-respondeng gu biefer Sache eingesandt bie Regierungsbonbicheine fan hat, die unfere Lefer auf Geite 7 bic- uns bies mitguteilen. Bir wer für über zwanzig Jahre lang getan, und machen es gut.

Benn Ihre Augen Ihren Schwietigleiten bereiten, oder sie jums.

Bein werden, daß die Entbedürfte es einer monatelangen Arbeit von Sachverständigen, aber selbst
benn würde eine nur annäbernde
tommen Sie zu uns.

Bir versprechen Ihren Schwietigleiten bereiten, oder sie schwerständigen, aber selbst
beit von Sachverständigen, bie unser bann haben Annen
beiter Ansgabe finden, fann ich es mir
bann mirde eine Unigen Rechte Verentlich
bann mirde eine Unigen Ramen
bann mirde eine uns selbst
bann mirden Eeste 7 bie
bann gern in seiner Annen
bann mirden Eeste 7 bie
bann mirden Eeste 7 bie
bann puriod eine nungen
bann mirden Eeste 7 bie
ban

> nit unverhältnismäßig größeren La-steindander unverhältnismäßig größeren La-sten belegen und die Kosten des Klein-handels, die schon jekt zum Schäden der Sache vermehrter Produstion wir aber nicht zugeben, kann doch nie-verschwenderisch groß sind, ungekeuer mand es sir recht sinden, daß man verschwenderisch groß sind, ungekeuer mand es sir recht sinden, daß man ver Krovinz leistet, möchte ich noch eine kannerstande und der weiteren Entwickelung unie-eine sche weiteren Entwickelung unie-eine sche nicht zugekeuer mand es sir recht sinden, daß man ver Krovinz leistet, möchte ich noch eine sche nicht zugekeuer mand es sir recht sinden, daß man vermehren würden. Da jedoch wie ge- aus Berhältnissen, wie Kriegszeiten einen anderen Gedanken hervorheben.

bes fieht und eine Gilfe für ben merftand bedeutet.

Regierungsbonbicheine fauf

C. E. Chman;